



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Si(y)meon, Bischof

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Si(y)meon, Bischof,

war ein naher Verwandter des Herrn, Bruder des h. Apostels Jakobus des Jüngern. Da er sogar einige Jahre älter war, als der Heiland, den er sein ganzes Leben lang begleitete, auch mit unter den Genossen nach der Auferstehung gemäß der Apostelgeschichte (I. 14. 13. Ἰησοῦ ἀδελφοῦς) sich befindet, so kann er mit Recht als Zeuge für unsern Herrn betrachtet werden. Nach der Aposteltheilung blieb Symeon bei seinem Bruder in Jerusalem, und als dieser im J. 62 von den Juden erschlagen ward, folgte er als zweiter Bischof auf dem Stuhle in der h. Stadt nach. Bald traten die Zeichen ein, die der Herr (Matth. XXIV. 15. Mark. XIII. 14. Luk. XXI. 21.) vorausgesagt hatte. Um's J. 66 verließ Symeon mit den Christen das der Zerstörung geweihte Jerusalem, und zog in die Bergstadt Pella jenseits des Jordans. Die Römer vollendeten ihr furchtbares Gericht, und der Bischof kehrte mit seinen Christen in die Trümmerstadt zurück. Die Juden setzten indessen ihre Empörungsversuche gegen Rom und ihre Aufhebungen gegen die Christen fort, vorzüglich richtete man sein Augenmerk gegen die Nachkommen Davids, dessen Geschlecht von jetzt an als gefährlich, weil in der Meinung zum Königthum berechtigt, angesehen wurde. Als solcher entging Symeon unter Titus, aber unter Trajan wurde er gefangen zum Gözenopfer aufgefordert, gezeißelt, endlich wie sein Herr an's Kreuz geschlagen, nachdem er vierundvierzig Jahre die bischöfliche Würde getragen hatte, im J. 106. Abgebildet wird er in bischöflicher Kleidung, das Kreuz in der Hand.

St. Symeon der Stylite

ist ein Büsser, dessen Ruhm in der morgenländischen Kirche allgemein verbreitet ist. Er heißt nach dem griechischen Worte Stylos d. h. Säule, Stylites d. h. Säulensteher, weil er fast seine ganze Lebenszeit auf einer vierzig Fuß hohen und drei Fuß breiten Säule stehend zugebracht hat. Aus Cilicien gebürtig, armer Leute Kind, hörte er als Knabe in der Kirche das Evangelium von den Seligkeiten, und die Auslegung von